

<b>Große Anfrage</b> - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
<b>Drucksachen-Nr.</b>
<b>Externes Dokument</b>

<b>Fragesteller/in</b> SPD-Fraktion	<b>Eingangsdatum</b>
<b>gez.</b> Peter Kox	
<b>f.d.R.</b> Berthold Lange	
<u>31.10.2011</u>	
<b>Datum</b> _____	<b>Unterschrift</b>

<b>Betreff</b> Bandenwerbung in Bonner Sportanlagen
--

<b>Gremien</b> Sportausschuss	<b>Sitzung</b> 29.11.2011	<b>Ergebnis</b>	
----------------------------------	------------------------------	-----------------	--

## Fragestellung

Die Verwaltung wird gebeten darzulegen:

1. In welchem Umfang der Servicepartner der Stadt seit 2009 bislang vorhandene Bandenwerbung unterhalten und gepflegt hat,
2. wie viele Bandenwerbungen seitdem hinzu gekommen sind,
3. welcher Anteil daran auf die Akquisetätigkeit des Projektpartners zurückzuführen ist,
4. ob und in welchem Umfang a) durch diese Tätigkeit und b) insgesamt durch zusätzliche Sponsorengewinnung zusätzliche seit Beauftragung des Servicepartners Einnahmen für den städtischen Haushalt erwirtschaftet wurden, und
5. wie die Resonanz der Bonner Vereinslandschaft auf die bisherige Zusammenarbeit mit dem Servicepartner ausfällt (ggf. bitte Einschätzung des Stadtsportbundes einholen).

## Begründung

Die hier nachgefragten Punkte gehören zu den Zielvorstellungen, die die Sportverwaltung Ende 2008 gegenüber dem Sportausschuss formuliert hatte, als sie diesen über die Absicht informiert, die Zusammenarbeit mit einem Servicepartner zu suchen. Als Vorteile für die Vereinslandschaft wurden u.a. genannt, dass auch die Vereine so dahingehend entlastet würden, dass das aufwändige Prozedere der Bandenherstellung, -lieferung und -montage vom Partner übernommen würde, sie sich mithin auf die Sponsorensuche konzentrieren und damit letztlich auch erfolgreicher darin sein können. Die aktuelle Presseberichterstattung legt allerdings nahe, dass die Tätigkeit des Servicepartners kritisch in der Vereinslandschaft gesehen wird.